



SIEBENQUELL

»stimm unsere Herzens- töne auf dich ein...«



Wer kennt das nicht: Irgendetwas stimmt mit mir nicht. Was hab ich verloren? Fragt mich jemand, wie es mir geht, so antworte ich: Eigentlich gut. Eigentlich, eigentlich?! Was hab ich denn nicht?! Eigentlich, hab ich doch alles. Was nimmt mir Raum und Zeit? Was bringt mein Herz aus dem Takt? Was nährt mein Herz? Manchmal ist mir, als verhungere ich am reich gedeckten Tisch. Abergötter verstopfen mir Ohren, Augen und Mund. Da auf einmal: Lob, Herrlichkeit, Dank und Segen brechen mich auf und ich glaube und fühle: so stimmt ein wahrhaftiger Hirte uns ein. Am liebsten würde ich euch singen:

Hirtenwort,
mein Fels, mein Erlöser,
stimm meine Herzenstöne
auf dich ein.

Hoch am Himmel
steht deine Herrlichkeit geschrieben,
deine Wichtigkeit, die Klarheit deines Namens.

Wie eine Buchrolle ausgespannt,
erzählt das Firmament die Taten deiner Hände.
Die Tage strömen ineinander
und sprechen von dir;
Nächte flüstern, was sie wissen,
einander zu, über dich.
Doch nicht so wie Menschen sprechen.
Kein Stimmenklang, keine Sprache,
Schweigen ist es, sprachlose Stille, bis an die Ränder der Erde
Widerhall der Stille.
Wer ist diese, die genannt wird Sonne?
Der du dort oben ein Zelt aufgespannt,
ein Hochzeitsbaldachin;
der wie ein Bräutigam erscheint,
geht aus, jauchzender Held, sich bahnt einen Weg,
sein Auszug eilt, seinen Lauf vollbringt
über die ganze Breite des Himmels,
Feuer zu Fuß, nichts bleibt verborgen,
Gründe werden sichtbar, alles flimmerte in seiner Glut.
Deine Worte lauter, ein Aufatmen, Ziel meiner Seele,
ich wusste nichts, du machst mich klug.
Du setzt das Recht und sprichst mir Leben zu: schön und wahr,
Licht gebend meinen Augen, Herz verrückend
sind sie aufgeschrieben, übereinstimmend,
und halten stand unfehlbar.
Goldbarren sind deine Worte,
Gold von Gold.
Purer Honig, wie man ihn leckt aus den Waben,
süßer als süßester Honig sind deine Worte.
Ich werde mich bemühen, sie zu bewahren,
ich dein Knecht, bin ein Irrgeist – behüte mich.

Hirtenwort,
mein Fels, mein Erlöser,
stimm unsere Herzenstöne
auf dich ein.

(Psalm 19 nach Huub Oosterhuis)

Sylvia Ditt

Koblenz, 17. Februar 2022